

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Fleischmarke der Großmarkthalle war der Verkehr ein äußerst lebhafter. Die Nachfrage konnte nur in Rindfleisch einigermaßen gedeckt werden. Kalbfleisch war viel zu knapp und Schweinefleisch fehlte gänzlich.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: **Zuländisches Rindfleisch:** vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —.—, ohne Zuwage 9.48 bis —.—, hinteres mit Zuwage 8.— bis —.—, ohne Zuwage 10.98 bis —.—, **Ausländisches Rindfleisch:** vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, **Vollsrindfleisch** mit Zuwage 8.—, **Beiried, Lungenbraten, Kostbraten** unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte **Sorte** 6.98 bis 9.48, **Rindsjunge frisch** 5.68

bis 6.50, **Büffel Fleisch** vorderes mit Zuwage Kronen —.—, ohne Zuwage —.—, **Schweinefleisch frisch:** **Schlegel, Schulter, Schopfbraten** 8.60, **Karree und Schulterblatt** 9.50, **Rippen- und Bauchfleisch** Kronen 7.70, **Schweinefleisch geräuchert:** **Schlegel, Schulter, Schopfbraten** 9.90, **Karree und Schulterblatt** 10.90, **Rippen- und Bauchfleisch** 8.90, **Speck** frisch 9.50 bis —.—, geräuchert 9.50 bis 10.30, **Bauchsilz** 8.60, **Rindsfett** 7.— bis 8.—, **Schweineschmalz** 9.60, **Kalbfleisch**, vorderes 5.40 bis 6.—, hinteres 6.40 bis 7.—, **Schnitzel** 9.— bis 9.20, **Schafffleisch:** vorderes 9.— bis 9.10, hinteres 9.40 bis 9.60, **Riñfleisch:** vorderes 7.80 bis —.—, hinteres 9.— bis —.—, **Lammfleisch:** vorderes 8.— bis —.—, hinteres 9.— bis —.—.

Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 5 Waggon mit 19.000 Kilogramm Fleischwaren, darunter 2 Waggon mit 15.100 Kilogramm böhmischem Rindfleisch, 2 Waggon mit 2100 Kilogramm Rindsinnereien aus Ungarn und 1 Waggon mit 1800 Kilogramm Kälber aus Mähren. Mit Rücksicht auf die geringe Menge von Rindsinnereien wurde die Abgabe auf $\frac{1}{2}$ Kilogramm per Partei beschränkt. Per Achse wurden 6300 Kilogramm Rinds- und 920 Kilogramm Schweinefleisch zugeführt. An 8-Kr.-Rindfleisch kamen 290 Viertel; an böhmischen Rindfleisch 400 Viertel zur Abgabe. Um die Fettstoffnachfrage zu decken, mußte die Gemeinde 1500 Pakete Kriegsmargarine abgeben. In die Viktualienhalle der Großmarkthalle kamen an Gärtnerzufuhren 2350 Kilogramm und 1 Waggon ungarische Gurken und Kürbisse. Die österreichische Verkaufsgesellschaft brachte 13.000 Kilogramm Kürbisse, 7000 Kilogramm Kukuruz, 6000 Kilogramm Paprika, 1000 Kilogramm Paradeiser, ferner 400 Kilogramm Fisoln (das Kilogramm 66 Heller). An Obst kam 1 Waggon mit 5000 Kilogramm Tiroler Ware zum Verkaufe. An Eiern wurden 16 Kisten = 23.040 Stück (galizische Ware, das Stück zu 34 Heller) abgegeben. Auf dem Naschmarkt kamen 3 Gärtner und 6 Slowaken mit Grünwaren. Aus dem 11. Bezirk kamen 4000 Kilogramm Gärtnerware. Die Zufuhren an Gemüsen betragen insgesamt 179.962 Kilogramm. Fisoln wurden billiger. Es kosten inländische Kr. 1.20 bis 2.24, Spargelfisoln und grüne ungarische 1.60 bis 2.44, Paradeiser inländische per 1 Kilogramm 1.20 bis 1.64, ungarische 1.52 bis 2.—, Kürbisse —.90 bis 1.84, Gurken slowatische 80 bis 88 Heller, Zwiebeln 1.70 bis 1.82 per Kilogramm. An Obst kamen 1.336.120 Kilogramm an.

Die Abgabe von Schweinen in St. Marx.

Die Genossenschaft macht darauf aufmerksam, daß Donnerstag, den 9. d. im Schweineschlachthause in St. Marx kein Verkauf von Schweinen stattfindet.